

der von dem Hülfsingenieur Schumann erfunden worden sind in Stockholm Versuche angestellt worden, die ein glänzendes Resultat ergeben haben. Die Versuche wurden im „Casar-Theater“ vorgenommen, wo an verschiedenen Stellen höchst widerstandsfähige Kontakte eingebaut sind. Eine gewisse Steigerung der Temperatur, wie sie bei Feuergefahr entsteht, wenn ein Feuerherd entstanden ist, vollzieht die Benachrichtigung der nächsten Feuerwehreinheit. Als bei den Versuchen die Thermokontakte besonderer Wärme ausgesetzt wurden, trat nach 2 1/2 Minuten die Feuerwehre ein. Die Erfindung soll namentlich in Grob- betrieben die Feuergefahr bis aufs äußerste herabmindern.

**Posträuber Varm in Saalfeld festgenommen.** Der Meister Varm, der zusammen mit einem Mann, namens Hein, die Postämter in Ohligas und Moserlaundis ausgeraubt und in Jena einen Kriminalbeamten erschossen hatte, wurde gestern nachmittags aus dem D-Bus auf der Reise von München nach Berlin, wo er vermutlich Unterschleupf suchen wollte, verhaftet. Varm war in Nürnberg erkannt worden, woraufhin die Polizei in Saalfeld mit seiner Verhaftung beauftragt wurde. — Die auf Grund der Angaben eines Chauffeurs eingeleiteten polizeilichen Nachforschungen haben nunmehr ergeben, daß es sich bei den Fahrgepäck, die der Chauffeur mit seinem Wagen am Sonntag von Freiburg nach Breisach ge- rade hat, nicht um die beiden Posträuber Hein und Varm handelte, sondern um zwei Freiburger Personen, die aus geschäftlichen Gründen die Fahrt von Freiburg nach Breisach unternommen hatten.

**Raubüberfall eines Berliner Gymna- stianen in Stralsund.** Montag abend wurde die Kontoristin Elisabeth Kall an einer unbelichteten Stelle auf der Straße überfallen. Der Täter verlegte ihr mit einem Schlagring einen heftigen Schlag über den Kopf und wollte ihr die Handtasche entreißen. Als ein Mann der Kontoristin zur Hilfe eilte, schloß er. Später mel- dete er sich auf der Polizeiwache als obdachlos. Hier wurde er als der Täter erkannt und als der 15-jährige Gymnastik-Überrath Glaser aus Berlin festgesetzt. Er hat die Tat eingestanden. Glaser hatte in Berlin seinem Ehepartner 300 Mark entwendet, war erst nach dem Darz gefahren, dann nach Kiel und Hamburg und schließlich nach Stralsund und von dort nach Bergen auf Rügen. Als in dem Hotel, wo er in Bergen wohnte, zur Aufklärung eines Diebstahls Polizei erschien, schloß Glaser unter Jurid- lation seiner Sachen und trat vorgestern wieder in Stras- und ein. Er wollte sich, wie er angab, durch den Raub- überfall wieder Geldmittel für eine zweite Darzreise ver- schaffen.

**Großfeuer in einem Budapester Holz- lager.** Auf dem Holzlager der Ungarisch-Amerikanischen Holzbearbeitungs-Aktiengesellschaft ist gestern Nacht Feuer ausgebrochen, das von der Feuerwehre erst nach mehr- stündiger Arbeit auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Fünf Feuerwehrleute wurden verletzt und mehrere von dem Rauch ohnmächtig. Die große Tischlerwerkstatt ist vollständig eingeschert. Der Schaden beläuft sich auf mehrere 100 000 Bngs. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

**Zwei tödliche Unfälle auf dem ungarischen Bahnhof.** Auf dem Bahnhof von Kolozs bei Budapest wollte der diensthabende Eisenbeamte ein junges Mädchen warnen, das unvorsichtigerweise das Geleis betreten hatte, auf dem ein Zug aus Szolnot eintreffen sollte. Er wurde dabei aber von dem aus Budapest ein- treffenden Schnellzug erfasst und getötet, während das junge Mädchen von dem anderen Zuge überfahren und so schwer verletzt wurde, daß es im Krankenhaus starb.

**Drei Jahre Buchhaus für Ausbrecher Kirich.** Unter ungeheurem Andrang des Publikums fand gestern in Potsdam die Verhandlung gegen den ber- üchtigsten Geldstranknader, Ein- und Ausbrecher Franz Kirich aus Berlin statt. Kirich wurde beschuldigt, in der Nacht zum 16. November versucht zu haben, die Stations- kasse in Belgis zu berauben. Mit ihm angeklagt ist der ebenfalls vorbestrafte 31-jährige Heiser Otto Wiele aus Berlin. Sämtliche Aus- und Eingänge des Verhandlungs- raumes sind durch Schupo-Beamte gesichert. Unter starker Bewachung wird der berüchtigte Geldstranknader mit seinem Komplizen gefesselt in die Anklagebank geführt. Die Anklage lautet auf verübten schweren Diebstahl, Urkundenfälschung und unberechtigten Besitz von Waffen. Das Urteil erging bei Kirich auf 3 Jahre Buchhaus und Stellung unter Polizeiaufsicht. Wiele erhielt 1 Jahr Gefängnis.

**Untat eines Gewalttäters in Wien.** Gestern Nacht zwang ein als gewalttätig bekannter Mann seine sechsjährige Familie mit vorgehaltenem Revolver, sich in den Schlafrum zurückzuziehen. Er verschloß hier- auf die Tür und breitete davor Lumpen aus, die er mit Petroleum übergoß und anzündete. Darauf schloß die Täter. Den Hausbewohnern gelang es, vor dem Eintref- fen der Feuerwehre die in höchster Lebensgefahr befind- lichen Familienmitglieder zu retten. Die Verfolgung des Täters ist eingeleitet.

**Kindesmord bei Brandenburg.** Ein harter- bares Verbrechen hat sich in Kleinkreis bei Brandenburg a. S. ereignet. Dort hat der Arbeiter Seeger, der mit einer Frau Suhl zusammenlebte, in der Nacht das un- eheliche sechs Monate alte Kind der Frau Suhl, das ihr durch Schreien hörte, ermordet, indem er es an den Beinen laßte und mit dem Kopf auf den Boden schlug. Seeger und Frau Suhl wurden verhaftet.

**Schwierige Lage im Ueberschwemmungs- gebiet in Flandern.** Die Ueberschwemmungen im Gebiet zwischen Brügge und Ostende nehmen ersten Charakter an. Das ganze Land zwischen diesen beiden Städten steht unter Wasser. Viele Bauern haben ihre Ge- höfte bereits auf Röhren verlassen müssen; andere, die sich weigerten, befinden sich in sehr kritischer Lage, da ihre Versorgung mit Lebensmitteln außerst schwierig ist.

**Auf der Suche nach den Oliger Posträu- bern.** Gestern beobachtete ein Eisenbahnbeamter in Dül- seldorf-Berendorf zwei Männer, in denen er die Oliger Posträuber Hein und Varm zu erkennen glaubte. Die Kri- minalpolizei auf dem Hauptbahnhof wurde sofort unter- richtet. Durch das Fehlgelassen der Meldung beobachteten die Beamten jedoch einen falschen Zug, so daß die Räu- ber, falls sie wirklich abreißen wollten, den Hauptbahn- hof unbehindert verlassen konnten. Man nimmt an, daß sich die beiden Verbrecher noch in Dülseldorf versteckt hal- ten. Die für die Ergreifung der beiden Räuber ausge- setzten Belohnungen belaufen sich jetzt insgesamt auf 5500 Mark.

**Die Schnell-Bern-Methode eines Kö- nigs.** König Amanullah von Afghanistan, der sich auf einer Reise nach Europa befindet, ist ein vielseitiger Herrscher, der sich auch auf dem Gebiet der Erziehung große Ver- dienste erworben hat. Wie ein Berichterstatter aus Kabul mitteilt, war eine der letzten Taten des Königs eine Vereinfachung der arabischen Schrift. Diese macht den Lernenden große Schwierigkeiten, und deshalb hat er eine Methode erfunden, nach der ein Schüler bei täglich zweistündiger Arbeit das Lesen des Arabischen in 20 Stunden erlernen kann. Der König erteilte seinen Unter- tanen selbst Unterricht und bewies jeden Abend in der Hauptmoschee seiner Hauptstadt die Wirksamkeit seiner Methode.



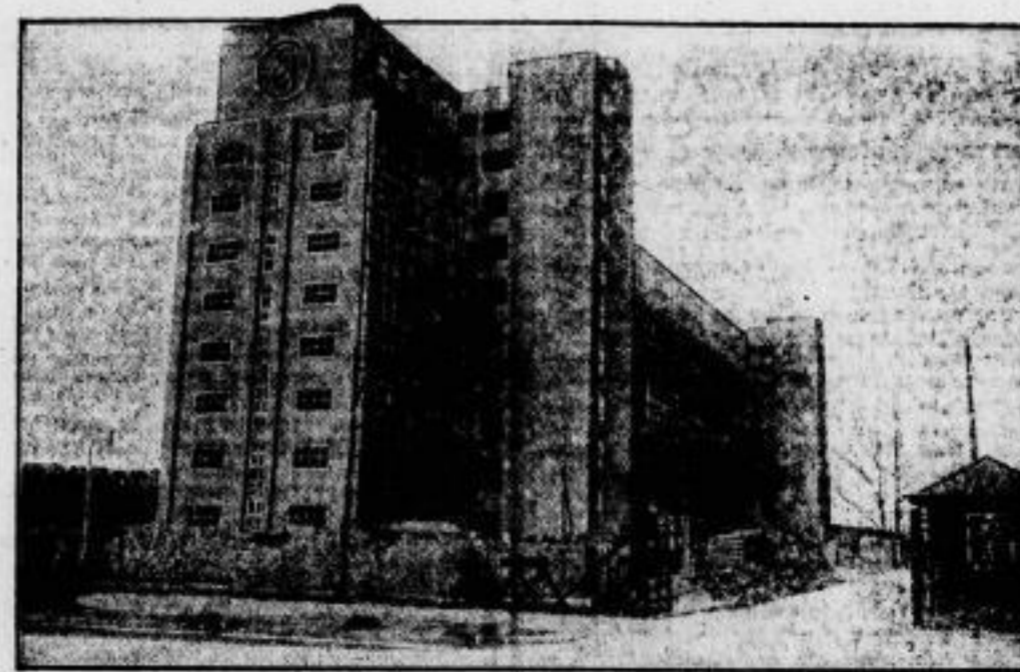
**Schiffertag in Mühlberg a. Elbe.**

Der Festtag durch die Stadt. Währlch, wenn die Flöße bereit sind und die Schifffahrt ruht, versammeln sich die Uebstflöße in Mühlberg zur Feier des Ein- und Auszugsfestes.



**Schwerer Eisgang auf der Donau.**

Ein Donaudampfer vollkommen im Eis eingeschlossen. Die Donau ist mit metertielem Eis bedeckt und gleicht einer riesigen Eiswüste. Alle Versuche, die unabweisbare Eisbarriere durch Sprengungen zu lockern, und dem Donaudampfer den Abzug zu sichern, sind völlig ergebnislos geblieben. Der ungarische Donaudampfer „Saxonia“ ist vom Treibeis aus dem Winterhafen in Preßburg abgetrieben und liegt vollkommen im Eise eingeschlossen.



**Das erste Fabrikhochhaus Europas fertiggestellt.**

Das vereinigte Schalthwert der Siemens-Schuckertwerke in Siemensstadt. Der jetzt fertig gewordene Hochbau für das vereinigte Schalthwert der Siemens-Schuckertwerke ist mit seinen 10 Stockwerken das erste Fabrikhochhaus Europas. Mit Ausnahme der obersten 3 Stockwerke, die für Wirtschaftszwecke und Büroräume vorgesehen sind, werden die Räumlichkeiten für die Werkstätten benutzt. Jede Etage ist ein 175 m langer Saal in dem nur die Stützen stehen; keine Wand unterbricht ihn. Die Einseitigkeit der Werkstätten fördern keine Einbauten, Treppenhäuser, Fabrikbüchsen, weil man diese in Türmen außerhalb des Hauses untergebracht hat. Das tragende Gerüst des Hauses ist eine Eisenkonstruktion. Die Einteile wurden mit Hilfe eines 42 Meter hohen Portalcranes, der das Bauwerk in seiner ganzen Länge bestrich, aufgestellt.